Pimpfe bei Karl May

Jum 25. Todestag Karl Mays am 30. Marz 1937

Als ich den Winnetou gelesen hatte, da dachte ich nur: Der Winnetou – Jower in Ordnung! Der Fritz, der Max, der Paul und der Vimbo, die dachten genau dasselbe. Weil wir alle das dachten, dachten wir auch: der Karl May – Johwer in Ordnung. Drum wollten wir alle einmal zu dem Karl May. Nachforschungen zeigten, daß das unmöglich sei. Denn Karl May if 1972 im Allter von über 70 Ichen gestorben. Das hat der Imdo in einer allen Zeitung gelesen. And weil es in der Zeitung steht, muß es stimmen.

Aber wir waren energisch. Wir wollten unbedingt zu Karl May. And sind auch bei ihm gewesen.

Das heißt natürlich nicht bei dem Karl May felber.

Das heiße natürlich nicht bei dem Karl May jelber. Aber in seinem Haus, in der "Dilla Sbatterhand" und in dem Karl-May-Museum. Auch davon hatte der Zimbo in derselben Zeitung gelesen. Er hatte in seinem runden Kopf und dit Gedächtnis behalten, abs sich das in Nacheeul bei Dreesen besände, fich all das in Nacheeul bei Dreesen besände, die sich eine Karl-May-Straße. Die Stroße hat ein Straßenschild, auf dem steht "Karl May, dollschriftsteller" und noch se in paar daten. die hab ich vergessen. In dieser Straße liegt auch die "Dilla Shatterhand". Son weißes, vierzesiges, sleines Jaus. Segenüber von ihr liegt ein Karl-May-Hain. die Jaum, etseine Seen und massig Ausu-Kegenüber von ihr liegt ein Karl-May-Hain. die Jaum, et eine Seen und massig Ausu-Kegenüber wei ein schwurhand. Drauf lasen wir in etwas verwitterten Gelöbuchsaben den Namen "Karl May". Dann haben wir uns die dusten Zumen nochmal näher angegudt und bedauert, dos wir zu Hause nicht auch solch ein Kindling versselbst in Ordnung, zum Hrigen, versselbst ind.

weren auch spiece in Geroning, guit Sprigen, verseicht sich sich schießlich schnierkack über die Straße Tüber, an der Villa Shatterhand vorbei zu dem Katl-May-Museum gegangen. Das ist in einem großen Islamen "Villa Särenfell". In einer sichrung kamen wir gerade zurecht. Vom Eingang links ist in dem Vockhaus ein großer Raum. Wildwest-Raum oder se heißt er. Da brennt ein Kaminfeuer, auf den Holgdären ningeum liegen leere Helle, die man früher einmal lebendig gewesenen toten Tieren abgezogen hat. Ein besterner Tick und noch ein hölzerner Tick und von Katlus.

Karl May.

In der Mitte sieht ein Mann mit einem großen Cowboys-Hut. Ein knorker Kerl übrigens, aber das haben wir erst nachher gemerkt. Das ist Patty Frank. War früher Artis, in vielen Zirkussen, ist auch drüben in Amerika berumgekommen. Kennt Deutschand aus dem Essel, Der Patty Frank erzählt viel, mehr jedenfalls, ale ist behalten habe. Da war eine große Indianerschlacht, bei der zich die Weißen nicht allzu nobel benommen haben sollen. Die bildete gaulgagen dem Albssus der Zeic der letzten freien Indianer. Weiter erzählt er über indianische Reidung und indianische Wassen, schließlich auch aus dem Leben Karl Mays. Alles Geschichten, die man sich besser abeit Mays. Alles Geschichten, die man sich besser abeit und es daß man sie sich von mit wiedererzählen läßt.

Das Auseum selbst ist verrückt interessant. Da

Das Migeum felbst ist verrückt interessant. Da sind lebensgetreu Indianersiguren nachgebildet. Der Kopf von einem gang uralten Indianer hat uns besonders imponiert. Das soll ein gang herschimter gewesen sein. Er hieß Red Cloud. "Die Weißen haben

uns der Patty Frank was Wichtiges erzählt. "Wie-viel Schuß hat der denn?", hat er uns zunächst ge-fragt. "Fünfundzwanzig", hat Iimbo mit einem Unssu von Stolz geantwortet. "Ne", hat der Patty gelacht, "do hat der Karl May mal ein bischen ge-schwindelt. Der Jenrystuhen hat nicht 25, sondern nur 17 Schuß."

nur 17 Schuß."
Da unter dem Blodhaus ist auch ein geheimnisvoller Keller. In den sind wir auch runtergestiegen. An einer ganz gefährlichen Eisenhafenleiter. Unten ist es schwer düster. Wie in einer unalten Burg. zu eisen gab es, giaube ich, nichts Despenderes. Tos-dem hat es uns gewaltig imponiert, daß wir da runter dursten.

runter dursten.

Als wir wieder oben waren, waren wir doch froh. Kir distree Keller muß ein Pinmpf sa nicht gerade Doctliebe haben, wenn er sie nicht zum Geländespiel braucht. Dann haben wir dem Patty Frank die Handerlich haben uns schnell noch ins Gästebuch einsgetragen, und sind endlich langsam davongetrottet. Gefallen hat es uns gang verrückt. Aur der Sindendomar untröstlich. Daß der Henrystugen nur 17 statt 25 Ghuß satte, das wollte er erst gar nicht beweisen nur macher schwer eine Zesten. In sedem seinen Sank Nages will er, wo immer eine 25 steht, eine 17 draus machen.



kein Hirn und kein Hers" hat er irgendwann einmal gesagt, was nicht gerade für seine anatomischen Kenntnisse spricht.

Unfere Bilder atmen echten Karl-May-Beift: Oben der hauptling "Weißer Adler" vom Ofagiftamm. In der Mitte halt die Urahne ein kleines Madel, "Goldener Steen" genannt, das hellen Sonnenschein auf das Antlit der Alten zaubert. Unten links ein Indianerhäuptling aus Mexiko, rechts eine indianische Schonheit, alles Beftalten, als waren fie aus den herrlichen May-Buchern ausgeschnitten.

Aufnahmen: Scherl

